

SoVD Bremen mit Informationsstand unterwegs auf fünf Großterminen

Veranstaltungsmarathon im Mai

Anfang Mai war viel Engagement gefragt: In der ersten Woche war der Landesverband gleich an fünf Tagen mit einem Stand auf Messen und Veranstaltungen vertreten. Ob Maikundgebung, Europäischer Protesttag, die Fachmesse „Leben und Tod“ oder Bremerhavener Gesundheitstage: Der SoVD war aktiv vor Ort und informierte die Bürgerinnen und Bürger.

Das SoVD-Informationszelt war Anfang Mai fast pausenlos im Einsatz: „Stand aufbauen, Stand abbauen, Infomaterial ein- und auspacken – und das gleich fünfmal in einer Woche“, berichtet Joachim Wittrien, 1. Vorsitzender des Landesverbandes. „Unsere Neuanschaffungen für den Stand haben sich jetzt auch unter extremen Umständen bewährt“, stellt er schmunzelnd fest.

Den Auftakt machte die Kundgebung des DGB Bremen zum 1. Mai. Sie fand auf dem Bremer Domshof statt, bei kühlem und regnerischem Wetter. Rund 3000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren gekommen. Auch am SoVD-Stand traf man sich: Der Landesverband begrüßte zahlreiche Mitglieder sowie Vertreterinnen und Vertreter



Beim Bremer Protesttag gegen die Diskriminierung von Menschen mit Behinderung war der SoVD auf dem Marktplatz präsent.

aus Politik, Wirtschaft und anderen Verbänden.

Zwei Tage später, am 3. Mai, war der Landesverband dann beim Bremer Protesttag gegen die Diskriminierung von Menschen mit Behinderung präsent. Der Tag stand 2018 unter dem Motto „Inklusion von Anfang an, Teilhabe für alle“. Der Protesttag zog rund 350 Teilnehmende an, die gemeinsam demonstrierten und sich zu einer Kundgebung auf dem Marktplatz einfanden.

Die nächste Station war die Bremer Fachmesse „Leben und Tod“ am 4. und 5. Mai in der Halle 6 auf der Bürgerweide. Hier informierten sich die Besucherinnen und Besucher über die Themen Vorsorge, Pflege, Begleitung, Abschiednehmen, Trauer sowie Sterben in Würde.

Und weiter ging es in die Eis-Arena nach Bremerha-

ven: Am 5. und 6. Mai fanden hier die „Bremerhavener Gesundheitstage“ statt. Die Veranstaltung mit dem Motto „Wenn aus Messwert Gesundheit wird“ bot Referate über aktuelle Gesundheitsthemen. Eine Vielfalt an Messeständen von regionalen Firmen, Selbsthilfegruppen, Vereinen und Verbänden – darunter der SoVD – informierten über die verschiedenen Angebote.

„Der Mai begann mit einem Veranstaltungsmarathon“, resümiert der Landesvorsitzende, „aber die Mühe hat sich gelohnt. Wir haben viele Menschen erreicht, die unsere Informationen gern entgegengenommen haben. Mein Dank gilt allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, die bei Wind und Wetter am Stand anwesend waren und die Präsenz unseres Verbandes möglich gemacht haben.“



Auf der Messe „Leben und Tod“ informierte unter anderem Thomas Wolter am Stand.



Wie das Informationszelt war auch der Messestand des SoVD eine Weile quasi im Dauereinsatz.

Persönliche SoVD-Geschichte aus Lesum

Seit 70 Jahren im SoVD

Die Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Lesum hatte Anfang März ein ganz besonderes Highlight: Georg von Groeling-Müller blickt auf 70 Jahre Mitgliedschaft im SoVD zurück. Aus diesem Anlass ehrte ihn der 1. Landesverbandsvorsitzende Joachim Wittrien im Rahmen der Veranstaltung.

Der 91-jährige Jubilar erhielt auf der Versammlung eine Ehrenurkunde und ein kleines Präsent. Von Groeling-Müller schilderte, wie er zum damaligen Reichsbund kam und warum er sich noch heute für den SoVD einsetzt. Seine persönliche Geschichte zeigt auch Verbandsgeschichte. Wir drucken sie ab:

„Im August 1945, vom sowjetischen Militärarzt als 70 Prozent schwerbeschädigt aus dem Lazarett Zerbst offiziell entlassen, landete ich auf Umwegen bei meinen von Ostpreußen nach Bremen-Nord geflüchteten Eltern. Nun galt es, Arbeit zu suchen. Nach fast zwei Jahren bei der Spielwarenmanufaktur Boiger in Vegesack und in den US-Army-Depots Blumenthal, Bremer Vulkan und Lemwerder schickte mich das Arbeitsamt zur damaligen Sprechstunde der Hauptfürsorgestelle im alten Ortsamt Vegesack. „Nun galt es, Arbeit zu suchen“ – als junger Kriegsbeschädigter sollte. Er riet mir zu einer Position als Stadtinspektor. Enttäuscht verabschiedete ich mich, ich wollte nicht von Haus zu Haus gehen und Zähler ablesen.

Auf der Stuhlleihe vor dem Sprechzimmer saß ein alter Herr. „Hast du etwas bekommen?“, fragte er. Ich berichtete. „Komm doch zu uns in den Reichsbund der Kriegsbeschädigten. Ich bin der Vorsitzende des Ortsverbandes Vegesack.“ Ich unterschrieb den Aufnahmeantrag und machte mit, bald als Vorstandsmitglied und später als Nachfolger des alten Herrn, der mich einst aufgenommen hatte.

Ich besuchte die Höhere Handelsschule in Vegesack, wurde kaufmännischer Lehrling bei der Bremer Tauwerkfabrik und widmete meine Freizeit dem Reichsbund. Die Mitgliedschaft wurde ermöglicht durch ein Stipendium. Ich startete den Abiturstudium bei der Hochschule für Arbeit und Wirtschaft in Wilhelmshaven. Zurück meldete ich mich wieder beim Vegesacker Reichsbund. Nach dem Abitur wollte ich studieren. Angeregt von meinen Berufsschullehrern sollte es „Handelsschullehrer“ sein. Das ersparte reichte nicht, das Geld der Eltern auch nicht.

Der Reichsbund sagte, die Hauptfürsorgestelle bekomme Geld von den Betrieben, die nicht genug Behinderte einstellen, die könnte zahlen. Mein Antrag wurde jedoch abgelehnt. Unser Landesvorsitzender war damals der Jurist Dr. Bunge. Er erhob Klage beim Sozialgericht. Nach der Ablehnung – mit der Begründung: „Der hat ja schon einen Beruf“ – klagte er dann beim Landessozialgericht. Dr. Bunge erstritt für mich, dass das Hauptfürsorgeamt das Studium unter Auflagen zu zahlen habe. Kein Reichtum, aber so wurde ich Diplom-Handelslehrer. Das verdanke ich unserem Reichsbund/SoVD, bei dem ich bis heute viele Vorstandsämter bekleidet habe.“



Georg von Groeling-Müller erhielt eine Auszeichnung für 70-jährige Mitgliedschaft und erzählte seine Geschichte.

„Nun galt es, Arbeit zu suchen“ – als junger Kriegsbeschädigter

Rechtliche Unterstützung des Sozialverbandes ermöglichte Studium

Ein lebenslanges Engagement im Reichsbund/SoVD

Sich gemeinsam fit halten – Angebot des SoVD

Warmwassergymnastik

Der SoVD Bremen hat für seine Mitglieder wieder einige freie Plätze am Montag, Donnerstag und Freitag bei der Warmwassergymnastik. Sie findet bei etwa 32 Grad Celsius Wassertemperatur im Berufsbildungswerk (BBW) Bremen statt.

Im warmen Wasser unter fachkundiger Anleitung Gymnastik zu treiben, fördert die Beweglichkeit und regt den Kreislauf an. Gemeinsam in einer festen Gruppe macht es noch mehr Spaß. Mitglieder des Landesverbandes haben schon seit Langem die exklusive Möglichkeit, im Warmwasserbecken des BBW Bremen, Universitätsallee 20, an Kursen teilzunehmen. Qualifizierte Übungsleiterinnen und -leiter betreuen sie. Ob therapeutisch oder zur Vorbeugung: Das tut einfach gut! Die SoVD-Warmwassergymnastik ist ein Angebot auch im Rahmen der Altersfürsorge.

Wer etwas Gutes für sich und seine Gesundheit tun will, meldet sich in der Landesgeschäftsstelle Bremen, Breitenweg 10–12, oder unter Tel.: 0421/1638490. Dort gibt es weitere Informationen, die genauen Zeiten und alle Details zur Anmeldung.



Foto: Robert Kneschke/fotolia

Gymnastik im warmen Wasser ist gesund und macht Freude – erst recht in einer Gruppe.

5 Termine

Landesverband

18. und 19. September (Vorschau): Seniorentage „InVita“ der Bremer Messe „HanseLife“, das Motto lautet: „Aktiv älter werden“. Der SoVD Bremen wird mit einem Infostand in Halle 7 vertreten sein.

Montags, dienstags und freitags: Warmwassergymnastik, siehe Artikel links.

Kreisverband Bremen-Nord

Ortsverband Lesum

13. August, 18.30 Uhr: Vorstandssitzung.

17. August, 15.30 Uhr: Mitgliederversammlung mit spannendem Vortrag eines Referenten der Polizei über Sicherheit und Vorbeugung.

Beide Veranstaltungen sind im Lesumerhof, Oberreihe 8, 28717 Bremen. Anmeldungen bitte bei Heino Kruppa, Tel.: 0421/635485, oder Peter Zocher, Tel.: 0421/637576.

Ortsverband Vegesack

27. September (Vorschau), 16 Uhr: Mitgliederversammlung, neuer Veranstaltungsraum: Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Raum E3, Kirchheide 49, 28757 Bremen.

Kreisverband Bremen

Ortsverband Habenhausen-Arsten

18. Juli, 15.30 Uhr: Mitgliederversammlung. Flimmerkiste Klaus Rahns zeigt Fotos und Ausflüge des Ortsverbandes.

15. August, 15.30 Uhr: Mitgliederversammlung, Thema: „Urlaubszeit, schönste Zeit“.

Die Versammlungen finden im VereinsTreff Habenhausen statt, Bunnensackerweg 28, 28279 Bremen.

Ortsverband Osterholz

16. Juli, 15 Uhr: Mitgliederversammlung.

23. Juli, 14.30 Uhr: Spielen, Basteln, Unterhaltung und zuvor Sitzgymnastik.

16. Juli, 17 Uhr: Vorstandssitzung.

20. August, 15 Uhr: Mitgliederversammlung.

27. August, 14.30 Uhr: Spielen, Basteln, Unterhaltung und zuvor Sitzgymnastik.

20. August, 17 Uhr: Vorstandssitzung.

Alle Veranstaltungen finden in der AMeB-Begegnungsstätte am Siek (AMeB ist der Verein Aktive Menschen Bremens e.V.) statt, Am Siek 43, 28325 Bremen.

Für die Spielenachmittage mit Sitzgymnastik bittet der Ortsverband um verbindliche Anmeldung bei Ulrike Kröplin, Tel.: 0421/5769435, Günther Hasselbrack, Tel.: 0421/404805, oder Fred Schweinich, Tel.: 0421/471160.

Ortsverband Hemelingen-Arbergen-Mahndorf

10. Juli, 15 Uhr: Mitgliederversammlung im AWO-Haus, Hermann-Osterloh-Straße 117, 28307 Bremen.

18. Juli, 17 Uhr: Stammtisch im „Arberger Hof“, Arberger Heerstraße 78, 28307 Bremen.

14. August, 15 Uhr: Mitgliederversammlung, Hermann-Osterloh-Straße 117.

22. August, 17 Uhr: Stammtisch, Arberger Heerstraße 78. Information und Anmeldung bei Werner Bolte, Tel.: 0421/483603, oder Victoria Riske, Tel.: 0421/487205.

Ortsverband Kattenturm-Kattensch-Buntentor

13. Juli, 15 Uhr: Mitgliederversammlung im Stadtteilhaus Kattenturm, Robert-Koch-Straße 70, 28277 Bremen.

28. Juli, 10 Uhr: Brunch im „Café Del Sol“, Niedersachsendamm 1, 28277 Bremen.

10. August, 15 Uhr: Mitgliederversammlung in der Robert-Koch-Straße 70.

25. August, 10 Uhr: Brunch im „Café Del Sol“.

Ortsverband Gröpelingen/Walle

14. Juli, 10 Uhr: Gesundheitsvortrag der Heilpraktikerin Andrea Hella Schwanenberg im „Kultur Vor Ort e.V.“, Liegnitzstraße 63, 28237 Bremen.

Verbindliche Anmeldung bitte bei Marianne Stelzenmüller, Tel.: 0421/84730278, oder Annegret Hensel, Tel.: 0421/3963430.

Kreisverband Bremerhaven Ortsverband Geestemünde

6. Juli, 15 Uhr: Infotag.

13. Juli, 15 Uhr: Mitgliederversammlung.

3. August, 10 Uhr: Infoveranstaltung.

Alle Veranstaltungen sind im Ernst-Barlach-Haus, Am Holzhafen 8, 27570 Bremerhaven.

Infos gibt es bei Karin Michaelsen, Tel.: 0471/55222, Rosmarie Mangels, Tel.: 0471/73545, Heinz-Wilhelm Pingel, Tel.: 0471/35336, und Daniella Krassa, Tel.: 0471/48148133.

Ortsverband Lehe/Mitte

Jeden dritten Dienstag im Monat: Mitgliederversammlung mit sozialpolitischen Vorträgen und Gesprächen im „Altbürgerhaus“, Neulandstraße 48, 27576 Bremerhaven.

i Info

Sollten Sie Interesse daran haben, per E-Mail Informationen über Veranstaltungen des SoVD zu erhalten, können Sie der Landesgeschäftsstelle gern unter: info@sovd-hb.de Ihre Mailadresse mitteilen.

Herzlichen Glückwunsch

Allen Mitgliedern, die im Juli oder August Geburtstag feiern, gratuliert der SoVD Bremen herzlich und wünscht ihnen alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Wohlergehen.

Allen derzeit erkrankten Mitgliedern wünscht der Landesverband eine baldige Genesung.

Sozialrechtsberatung

Hier finden Sie Kontaktadressen sowie Ansprechpartnerinnen und -partner des SoVD in Bremen. Um Termine für eine Sprechstunde zu erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Kreisgeschäftsstelle!

Landesverband/Landesrechtsabteilung/ Kreisverband Bremen

Breitenweg 10–12, 28195 Bremen. Tel.: 0421/1638490, E-Mail: info@sovd-hb.de.

Kreisverband Bremen-Nord

Lindenstraße 8, 28755 Bremen. Tel.: 0421/664140, E-Mail: kreis-bremen-nord@sovd-hb.de.

Kreisverband Bremerhaven

Barkhausenstraße 22, 27568 Bremerhaven. Tel.: 0471/28006, E-Mail: kreis-bremerhaven@sovd-hb.de.

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?

Zur Unterstützung seiner Ortsverbände sucht der SoVD Bremen Interessierte, die etwas aus ihrer freien Zeit machen möchten. Sie können vielfältige Kontakte knüpfen und Angebote für die Mitglieder vor Ort organisieren. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, eine neue Aufgabe suchen und gern Näheres erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Kreisgeschäftsstelle unter den obigen Telefonnummern – wir freuen uns über Ihren Anruf!

Urteil aus dem Sozialrecht

Umzug zum Partner

Das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen urteilte anders als das Bundessozialgericht: Wer den Job kündigt, um zum Partner zu ziehen, habe sofort Anspruch auf Arbeitslosengeld I.

So dürfe eine arbeitende Frau, die zu ihrem nichtehelichen Lebenspartner in eine andere Stadt zieht und dort nicht sofort eine neue Stelle findet, keine Sperrzeit beim Arbeitslosengeld I als Strafe aufgebürdet bekommen. Das Gericht ist der Auffassung, dass der Umzug einen

„wichtigen Grund“ darstelle, um das bisherige Arbeitsverhältnis aufzulösen. Und dazu müsse dieser „Umzugsgrund“ auch kein Verlobter, Ehepartner oder eingetragener Lebenspartner sein. Dies sei heute nicht mehr zeitgemäß (LSG Niedersachsen-Bremen, Az.: L 7 AL 36/16). *wb*



Foto: contrastwerkstatt/fotolia

Auch ohne Ehe ist der Partner ein wichtiger Umzugsgrund.